

Zürich, 13. August 2009 / cb

Medienmitteilung

SIL-Schlussbericht schafft Klarheit:

Flughafen-Initiativen verhindern Entlastung

Die Berechnungen des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL) zeigen deutlich, dass beide hängigen Flughafen-Initiativen eine Entlastung der Bevölkerung verhindern.

Die Verteilungsinitiative würde sogar zu einer grösseren Belastung führen. Zu Recht empfehlen deshalb Regierungs- und Kantonsrat sowie alle Parteien ein Nein am 27. September. Aber auch das Planungs- und Bauverbot für Pisten, über das 2010 abgestimmt wird, steht einer Entlastung der Bevölkerung entgegen. Seine Annahme würde ausgerechnet jene Betriebsvariante verhindern, die am wenigsten Menschen mit Lärm belastet.

Der SIL-Bericht entlarvt sodann einmal mehr die haltlose Polemik um «Wachstumswahn» und drohendem «Megahub».

Alle drei SIL-Varianten begrenzen die Flughafenkapazität wie heute auf rund 350'000 Flugbewegungen. Die einzige noch zur Diskussion stehende Veränderung am Pistensystem dient nicht der Kapazitätserweiterung, sondern der Entlastung der Bevölkerung.

Diese Möglichkeit gesetzlich zu verbieten, wäre geradezu widersinnig. Stattdessen sind die vom Flughafen Zürich, Skyguide und Swiss eingeleiteten Arbeiten zur Entwicklung von innovativen An- und Abflugverfahren am Flughafen Zürich rasch und mit Nachdruck voranzutreiben. Das Gleiche gilt für die nach wie vor schleppenden Verhandlungen mit Deutschland.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

*Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat
Telefon 043 244 55 88, Fax 043 244 55 87,
E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch*